



Institut für Sozialmedizin
UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN
Campus Lübeck



Verein zur Förderung der Rehabilitations-
forschung in Hamburg, Mecklenburg-
Vorpommern und Schleswig-Holstein

Deutsche Rentenversicherung Nord . Ziegelstraße 150 . 23566 Lübeck

Rehabilitation und Wiedereingliederung - der Rehabilitand im Mittelpunkt Interdisziplinäres Symposium am 19. November 2007

**Im Scandic Hotel Lübeck
Travemünder Allee 3 – 23568 Lübeck (s. beigefügte Wegbeschreibung)**

Lübeck, im August 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

der große Erfolg der vorherigen Tagungen des *vffr* zusammen mit dem Institut für Sozialmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein in Lübeck hat uns zu einem weiteren interdisziplinären Symposium ermuntert. Unterstützung erhält diese Tagung durch zwei weitere tatkräftige Mitveranstalterinnen, die Deutsche Rentenversicherung Nord und die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege.

Das vierte Symposium befasst sich mit der Rolle des Rehabilitanden im gesamten Rehabilitationsprozess, beginnend bei der Früherkennung des Reha-Bedarfs bis hin zur Wiedereingliederung.

Wir wollen mit der Tagung Modelle der aktiven Einbindung der Versicherten in die Prozesse der Prävention am Arbeitsplatz, der Rehabilitation und der beruflichen Wiedereingliederung vorstellen. Wir erwarten von diesen neuen Ansätzen nicht nur eine bessere Akzeptanz sondern auch eine höhere Zufriedenheit und nicht zuletzt eine höhere Wirksamkeit der Interventionen.

Wir möchten Sie zum diesjährigen Symposium ganz herzlich einladen!

Die Tagung soll über einzelne neu erprobte Verfahren sowie über die Ergebnisse entsprechender wissenschaftlicher Evaluationen informieren. Sie gibt Gelegenheit, die unterschiedlichen Erfahrungen direkt mit den Beteiligten zu diskutieren.

Schließlich soll die Tagung dazu anregen, über künftige Perspektiven und neue Wege in der Rehabilitation nachzudenken.

Hinweise zum Programm und zur Organisation des Symposiums entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Faltblatt. **Für unsere Planung bitten wir Sie um Rücksendung des beigefügten Antwortschreibens vor dem 01. November 2007.** Vielen Dank.

Eine Anerkennung der Veranstaltung durch die Ärztekammer Schleswig-Holstein als ärztliche Fortbildung für die Erlangung des Fortbildungszertifikats wurde beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Veranstalter

Dr. med. Nathalie Glaser-Möller

Anmeldung

Rehabilitation und Wiedereingliederung - der Rehabilitand im Mittelpunkt
Symposium am 19. November 2007

Rückantwort bitte vor dem 1. November 2007 an:

Institut für Sozialmedizin
UK Schleswig-Holstein
- Campus Lübeck -
z. H. Frau Zeuner
Beckergrube 43 - 47
23552 Lübeck

Per FAX: 04 51 / 7 99 25 22

Per E-Mail:

christel.zeuner@uk-sh.de

Für telefonische Rückfragen:

Frau Zeuner: Tei.: (0451) 7 99 25 14

Name, Vorname, Titel:

Dienststelle:

Anschrift:

Telefon:

**Tagungsort: Scandic Hotel Lübeck
Travemünder Allee 3 – 23568 Lübeck**

Am **Symposium am 19.11.2007** nehme ich teil.

Den Tagungsbeitrag in Höhe von 20 EUR habe ich bereits überwiesen / werde ich in Kürze überweisen*.

.....
Ort, Datum und Unterschrift

* HSH Nordbank, Kontonummer: 7053001440, BLZ: 21050000

Bitte unbedingt als Verwendungszweck den **Namen des Teilnehmers** angeben.

Rehabilitation und Wiedereingliederung - der Rehabilitand im Mittelpunkt

Patientenbeteiligung findet in der gesundheitspolitischen Diskussion – insbesondere bei der Versorgung chronisch kranker Patienten - zunehmend Beachtung. Unter dem Begriff des „Shared Decision Making“ wird die gleichberechtigte Interaktion und Entscheidungsfindung von Patient und Arzt diskutiert. Die gemeinsame Entscheidungsfindung hat verschiedene Vorteile: zum einen hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur das System der Rehabilitation weiterentwickelt, sondern auch der Rehabilitand. Die Rollenerwartungen von Patienten haben sich gewandelt: Patienten wollen informiert werden, bei Therapieangeboten mitdenken und mitentscheiden. Und nicht zuletzt zeigen empirische Befunde eine verbesserte Akzeptanz der Behandlung, größere Compliance, höhere Patientenzufriedenheit und zum Teil größere Behandlungseffekte.

Das vierte Reha-Symposium des *vffr* widmet sich vor allem diesem Thema. Wir wollen mit der Tagung Modelle der aktiven Einbindung der Patienten in den Rehabilitationsprozeß und in die Reha-Nachsorge sowie seine aktive Rolle bei der beruflichen Wiedereingliederung vorstellen und diskutieren.

Neben namhaften Experten aus der Bundesrepublik werden traditionsgemäß auch herausragende *vffr*-Projekte mit entsprechender Thematik präsentiert.

Die Tagung gibt uns die Gelegenheit, über neue, alternative Modelle der rehabilitativen Interaktion nachzudenken und vorliegende Erfahrungen zu diskutieren. Das Symposium richtet sich an alle wissenschaftlich interessierten Reha- und Akutkliniken, Mitarbeiter von Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Kostenträger, Gesundheitsbehörden, Betriebs- und niedergelassene Ärzte.

Ruth Deck, Nathalie Glaser-Möller

Programm

Ab 9⁰⁰ Empfang der Teilnehmerinnen
und Teilnehmer

10⁰⁰ - 10¹⁰ Begrüßung und Einführung
B. Thiele

Überblicksreferate

10¹⁰ - 10³⁵ Aktuelle Entwicklungen in der
Rehabilitation
H.-G. Haaf

10³⁵ - 11⁰⁰ Integration der Wiedereingliederung
in das betriebliche Management
S. Brandenburg

KAFFEEPAUSE

Zugang zur Reha

11³⁰ - 11⁵⁵ Das ärztliche Gespräch mit Reha-
Antragstellern - ein Instrument zur
sofortigen Prüfung des Reha-Bedarfs
M. Franke & M. Jost

11⁵⁵ - 12²⁰ SIP – eine neuartige Intervention
zwischen Prävention und Rehabili-
tation
U. Pohrt

MITTAGSPAUSE

Motivationsförderung

13³⁰ - 13⁵⁵ Empowerment
H. Faller

13⁵⁵ - 14²⁵ Gemeinsame Entscheidungs-
findung in der Rehabilitation
„Shared Decision Making“
M. Härter

KAFFEEPAUSE

14⁴⁵ - 15¹⁰ Erwartungen von Rehabilitanden
an die Nachsorge
J. Höder

15¹⁰ - 15³⁵ Partizipative Gestaltung der
Nachsorge
A. Hüppe & R. Deck

Diskussion und Austausch

15⁴⁰ - 17⁰⁰ Podiums- und Plenumsdiskussion:
Ist die Rehabilitation
rehabilitandenorientiert?
Moderation: H. Raspe

Beteiligte:
**A. Vogt-Bolm, J. Valdueza, O. Mittag, E. Mundt,
U. Peschel, F. Welti, S. Zerdick**

17⁰⁰ - 17¹⁰ Zusammenfassung und
Perspektiven
H. Raspe

ENDE DER VERANSTALTUNG GEGEN 17¹⁵ UHR

Referentinnen und Referenten

- **Prof. S. Brandenburg:** Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege, Hamburg
- **Dr. R. Deck:** Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum S-H, Campus Lübeck
- **Prof. H. Faller:** Institut für Psychotherapie und Medizinische Psychologie, Univ. Würzburg
- **Dr. M. Franke:** Deutsche Rentenversicherung Nord, Sozialmedizinischer Dienst
- **Dr. H.-G. Haaf:** Deutsche Rentenversicherung Bund, Bereich Rehabilitationswissenschaften
- **Prof. M. Härter:** Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg
- **Dr. J. Höder:** Rheumaklinik Bad Bramstedt
- **Dr. A. Hüppe:** Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum S-H, Campus Lübeck
- **Dr. M. Jost:** Deutsche Rentenversicherung Nord, Sozialmedizinischer Dienst
- **PD Dr. O. Mittag:** Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin, UK Freiburg
- **E. Mundt:** VDAK /AEV, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- **Dr. U. Peschel:** Mühlenberg-Klinik B. Malente
- **Dr. U. Pohrt:** Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege, Berlin
- **Prof. H. Raspe:** Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum S-H, Campus Lübeck
- **B. Thiele:** Deutsche Rentenversicherung Nord
- **Prof. C. Valdueza:** Neurologisches Zentrum der Segeberger Kliniken
- **A. Vogt-Bolm:** Amputierten e.V. Nord
- **PD Dr. F. Welti:** Lehrstuhl für Sozialrecht und Verwaltungsrecht, Hochschule Neubrandenburg
- **S. Zerdick:** Deutsche Rentenversicherung Nord, Reha – Strategie und Steuerung

Stand: 30.07.2007

Wissenschaftliche Leitung:

Frau Dr. Deck, Institut für Sozialmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein
Telefon: (0451) 7 99 25 -13
E-Mail: ruth.deck@uk-sh.de

Frau Dr. Glaser-Möller
Deutsche Rentenversicherung Nord
Telefon: (0451) 4 85 - 16 40
E-Mail: nathalie.glaser-moeller@drv-nord.de

Herr Dr. Remé, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege
Telefon: (040) 20 207 – 32 00
E-Mail: thomas.reme@bgw-online.de

Anmeldungen und Tagungsbüro:

Anmeldung erforderlich, per Post, Fax oder E-Mail:
Frau Zeuner, Institut für Sozialmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein
Telefon: (0451) 7 99 25 -14
Telefax: (04 51) 7 99 25 -22
E-Mail: christel.zeuner@uk-sh.de

Tagungsort

Scandic Hotel Lübeck
Travemünder Allee 3, 23568 Lübeck , (0451) 3 70 60

Kosten

20 EURO Unkostenbeitrag für Tagungsräume, Mittagessen und Getränke. Diesen Tagungsbeitrag bitte gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Konto des *vffr* überweisen: HSH Nordbank, Kontonummer: 7053001440, BLZ: 21050000
Bitte unbedingt als Verwendungszweck den **Namen des Teilnehmers** angeben.

Anreise:

Mit der Bahn bis Bahnhof Lübeck und anschließend mit dem Bus (Linien 1, 3, 11, 12, 21, 30, 31) Richtung Innenstadt, Haltestelle Gustav-Radbruch-Platz. Ab Hauptbahnhof Lübeck: ca. 15 min

Parkplätze sind in begrenzter Zahl vorhanden.

Symposium

Rehabilitation und Wiedereingliederung - der Rehabilitand im Mittelpunkt

19. November 2007

9:00 bis 17:15 Uhr

in Lübeck



Veranstalter

**Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung
in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern
und Schleswig-Holstein e.V. (vffr)**

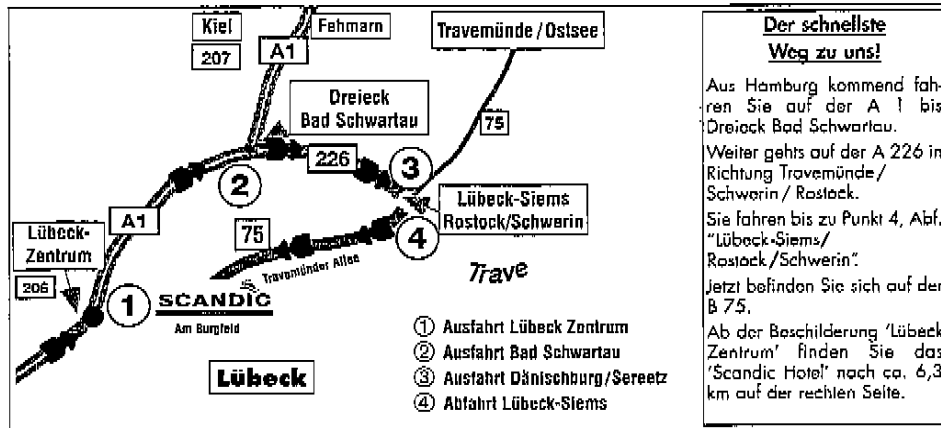
Deutsche Rentenversicherung Nord

**Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste
und Wohlfahrtspflege**

**Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein, Campus Lübeck**

Lübeck

Deutschland



Der schnellste Weg zu uns!

Aus Hamburg kommend fahren Sie auf der A 1 bis Dreieck Bad Schwartau. Weiter gehts auf der A 226 in Richtung Travemünde/Schwerin/Rostock. Sie fahren bis zu Punkt 4, Abf. "Lübeck-Siems/Rostock/Schwerin". Jetzt befinden Sie sich auf der B 75. Ab der Beschilderung 'Lübeck Zentrum' finden Sie das 'Scandic Hotel' nach ca. 6,3 km auf der rechten Seite.

- ① Ausfahrt Lübeck Zentrum
- ② Ausfahrt Bad Schwartau
- ③ Ausfahrt Dänischburg/Sereetz
- ④ Abfahrt Lübeck-Siems

Scandic Hotel Lübeck

Travemünder Allee 3
23568 Lübeck
Tel. 0451 / 3 70 60
Fax 0451 / 3 70 66 66

www.scandic-hotel-luebeck.de
E-mail: reservation.luebeck@scandic-hotels.com

Übernachtungsangebot

- 4 Etagen mit 158 Gästezimmern, einige Zimmer mit Ausblick auf die Innenstadt und Park
- 3 Suiten
- Nichtraucherzimmer
- Einrichtungen für Behinderte
- Klimaanlage
- Pay-TV
- in allen Zimmern ISDN-Anschluß

Restaurant / Bar

- Restaurant Rhapsody - internationale Küche
Geöffnet von 6.30 bis 22.30 Uhr für Frühstück, Mittag- und Abendessen
- Hotelbar
Snacks und leichte Mahlzeiten
Geöffnet von 18.00 bis 1.00 Uhr
- Zimmerservice
von 7.00 bis 22.00 Uhr

Service / Einrichtungen / Shops

- zusätzl. Parkplätze auf dem Gelände
- öffentlicher Parkplatz in der Nähe
- Parkgarage im Haus (kostenpflichtig)
- zusätzlicher Busparkplatz
- Einkaufszentrum in der Nähe

Freizeiteinrichtungen

- Hallenbad und Sauna
- Fitness-Einrichtungen
- Massage auf Anfrage
- Golfplatz 25 km

- Aqua-Top 20 km
- Go-Karting 4 km

Konferenzräume

- 10 Konferenzräume für 4 bis 380 Personen
- Gruppenarbeitsräume
- alle Konferenzräume mit Tageslicht und Klimaanlage
- in allen Konferenzräumen Licht mit Stufenregelung und Vorrichtungen für Computer- und ISDN-Anschluß

Konferenztechnik

- Podium, Rednerpult, Mikrofone
- VCR, Fernseher, Beamer, DVD
- Overhead-Projektor und Leinwand
- großzügige Einrichtungen für größere Aufführungen (Tanzfläche, Podium)
- Lautsprecheranlage
- eingebaute Magnetwände
- eingebaute Lautsprecheranlage
- ISDN

Serviceleistungen für Veranstalter

Auf Anfrage:

- Standard Business-Dienstleistungen
- Express Check-in/Check-out
- 24-Std. Faxbenutzung
- Gepäckaufbewahrungsraum für Konferenzteilnehmer
- attraktive Rahmenprogramme
- PC und Drucker erhältlich
- Blumenarrangements, Fotograf

Lage/Verkehrsanbindung:

- Wegbeschreibung siehe Skizze
- Flughafen Hamburg Intern. 60 km
- Hauptbahnhof Lübeck 2 km
- Burgtor 200 m (Anfang hist. Altstadt)
- Holstentor 2 km
- Marienkirche/Rathaus 1,5 km
- Buddenbrookhaus 1,5 km
- Ostsee 20 km
- Hansapark (Erlebnis- und Freizeitpark) 25 km
- Casino Travemünde 20 km
- Musik- und Kongreßhalle 2 km
- Innenstadt/Zentrum ca. 5 min. zu Fuß